

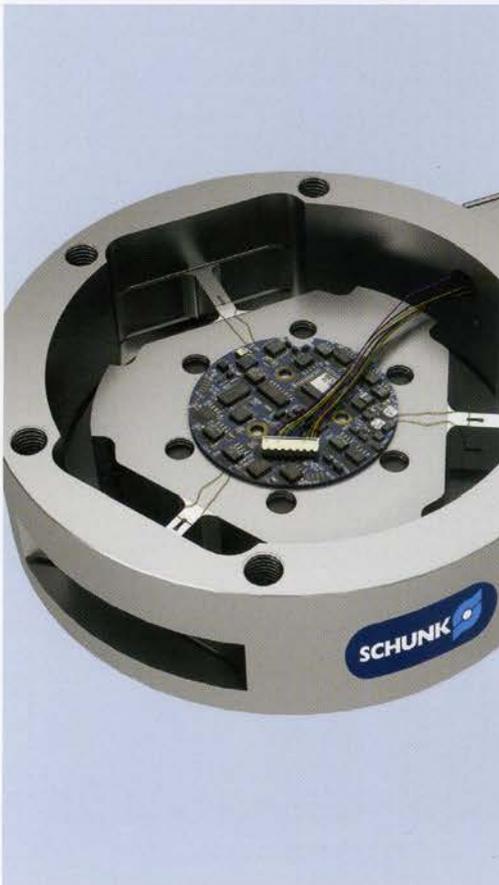


7-8|2014

www.konstruktion-entwicklung.de

KONSTRUKTION UND ENTWICKLUNG

Das Trendmagazin der Konstruktionsbranche



14: TITELTHEMA

Schunk: Mit Feingefühl zur perfekten Bandoberfläche

10: MACHER

Fujitsu: P. Hoser und Dr. R. Landsbeck im K&E-Interview

22: MÄRKTE

Forum: Mechatronik

25: TECHNOLOGIEN

Spezial: Antriebs- und Steuerungstechnik



Die Plattformwagen sorgen für geordneten Materialfluss in der Produktion eines Autobatterieherstellers.
Foto: Ruppel Hydraulik

...Mehrwerte zum Artikel finden Sie in der APP!



Android



iOS

FLUIDTECHNIK

HALBAUTOMATISCHES BE- UND ENTLADEN

In mobilen Anwendungen bewährt sich die Leistungsdichte der Hydraulik ganz besonders. Als Hydraulikspezialist entwickelte Gerhard W. Ruppel Hydraulik für einen Kunden einen maßgeschneiderten Anhänger für den Transport schwerer Paletten.

Zu den aktuellen Trends in der Intralogistik gehört der Einsatz von Schleppern und Routenzügen, die in vielen Betrieben die bisher eingesetzten Gabelstapler ersetzen. Treibendes Element für diese Entwicklung ist die Tatsache, dass der Materialfluss auf diese Weise besser strukturiert wird. Die Schlepper fahren definierte Haltepunkte an und nehmen dort Ware auf bzw. setzen sie ab. Eine (Teil-)Automatisierung dieser Abläufe war – zumindest mit Fahrzeugen aus der Seri-

enproduktion – bisher nicht möglich. Als mittelständischer Spezialist für anspruchsvolle hydraulische Antriebe ist es Ruppel Hydraulik nun jedoch gelungen, für einen Hersteller von Autobatterien genau diese Art von Fahrzeugen zur halbautomatischen Be- und Entladung zu entwickeln und zu bauen. Der Batteriehersteller muss bis zu 1,5 Tonnen schwere Paletten mit Fertigprodukten transportieren und kann dabei sowohl aus baulichen Gründen als auch wegen der gewünschten Flexibilität keine stationäre Fördererntechnik einsetzen. Da die Batterien in großen Serien produziert werden, sollte aber dennoch ein hoher Automatisierungsgrad erreicht werden.

Plattformwagen mit Querförderband

Ruppel Hydraulik entwickelte für diese Aufgabe das Konzept eines Plattformwagens für drei Paletten mit einem maximalen Lastgewicht von 4,5 t. Die Plattform ist in drei Sektionen unterteilt, die jeweils eine Palette aufnehmen. Dies entspricht einer Standardkonstruktion. Das Besondere an diesem Fahrzeug sind die Querförderbänder, auf denen die Paletten stehen und die ein halbautomatisches Be- und Entladen ermöglichen. Der Bediener kann z. B. den Schlepper mit den Anhängern parallel zu einer Aufgabestation oder einem Förderband positionieren und eine Palette im Quertransport auf das Band fördern, ohne dass separate Flurförderzeuge benötigt werden.

heinrichs
drehteile

Dichttheit mit hoher Einsatzspannung

HN 8-WD: Dichttheit ist ein kritisches Thema. Deshalb findet unsere HN 8-WD weltweit ihren Einsatz in Anwendungen von Mobilhydraulik, Antriebschnik und Getriebetechnik. Die Verschleißschraube mit integriertem Formschlinging ist lockend und montagesicher. Von M 6 bis G 21/2, in OHD- und oder A31. Bei Schichtung ab Lager! Eine präzise und wirtschaftlich attraktive Lösung.

www.heinrichs.de Heinrichs & Co. KG | info@heinrichs.de

Hydraulik-„Powerpack“ als Antrieb

Die Querförderbänder des Transportanhängers sorgen somit für einen geordneten Materialfluss. Angetrieben werden sie hydraulisch. Ruppel Hydraulik konstruierte dazu ein Powerpack, das sich als Unterflureinheit platzsparend unterbringen lässt und u. a. den Vorteil bietet, dass es auf kompaktem Raum die hohe Leistung aufbringt, die beim Anfahren der mit 1,5 Tonnen Last beladenen Förderbänder benötigt wird. Für das Betätigen des Antriebs nutzt der Bediener ein Steuerpult, das an der Stirnseite des Plattformwagens angebracht ist. Der Ventilblock des Aggregates ist auf Standard-CETOP-Ventilen aufgebaut. Das minimiert die Kosten und vereinfacht die Integration. Die Intelligenz liegt, wie es typisch ist für die Hydraulik, in der Anschaltung und Verknüpfung der Elemente. Hier ist besonders die Sicherheitstechnik zu erwähnen, denn die Förderbänder sind nicht die einzigen angetriebenen Komponenten des Plattformwagens.

Hydraulische Sicherheitstechnik

Jedes Förderband ist auf beiden Seiten des Plattformwagens durch eine so genannte Schutzflachte abgesichert. Dabei handelt es sich um ein Metallelement, das aus dem Fahrzeugrahmen herausfährt und somit sicherstellt, dass die Palette bei Kurvenfahrt nicht wegrutscht. Außerdem gewährleistet dieses Sicherheitssystem, dass sich die aufgenommene Palette in der Mittenposition, d.h. innerhalb der Kontur des Förderbandes befindet. Wenn die Flachte nicht vollständig ausgefahren werden kann, weil sie auf ein Hindernis (in der Regel auf eine nicht korrekt positionierte Palette) trifft, kann neben der optischen Kontrolle durch den Bediener auf Wunsch auch ein eingebauter Sensor dies erfassen und ein Warnsignal auslösen. Zugleich erfassen Sensoren die Endpositionen der Flachten.

Daraus ergibt sich folgender Bewegungsablauf: Wenn der Bediener eine Palette absetzen möchte, steckt er den Sicherheitsschlüssel in den Schüsselschalter des Bedientableaus und wählt mit dem Wahlschalter die gewünschte Sektion an. Dann kann er die Bewegung starten. Zuerst fahren die Flachten an der Ladeseite herunter, dann bewegt sich das Förderband in die gewünschte Richtung und setzt die Palette ab. Nach Abschluss der Bewegung fahren die Flachten wieder hoch. Auch diese sicherheitsgerichteten Fahrbewegungen werden hydraulisch ausgeführt, wobei selbstverständlich alle einschlägigen Anforderungen der Maschinenrichtlinie und der Berufsgenossenschaften erfüllt werden.

Ein flexibles und robustes Antriebskonzept

Die Entscheidung für einen hydraulischen statt elektrischen Antrieb bietet in diesem Fall den Vorteil, dass ein zentrales Antriebsaggregat verschiedene Funktionen ausführen kann und dass sich die Förderbandantriebe einfach mit den Antrieben der Flachten koppeln lassen. Auf kompaktem Bauraum wird hohe, kurzzeitig abrufbare Leistung bereitgestellt und das gesamte Antriebssystem ist äußerst robust. Zudem kann man über die Hydraulik sehr einfach die Antriebsparameter anpassen, wobei die Steuerung über SPS erfolgt. Die gewünschten...



MEHR
INFOS
FINDEN
SIE HIER



THE OCEAN HAS POWER

IN DEN HAUTPROLLEN: CENGIZ SHEVKET UND SEIN TEAM

Die Ozeane dieser Welt bieten riesige Mengen ungenutzter, sauberer und erneuerbarer Energie. SKF ist hier mit an Bord, wenn es darum geht, die Kraft der Wellen und Gezeiten zu nutzen. Das raue Unterwasserklima vor den schottischen Orkney Inseln bietet perfekte Bedingungen zur Erforschung dieser Meeresenergie.

Knowledge Engineer Cengiz Shevket und sein Team machen sich auf den Orkney Inseln ein Bild davon, welchen Beitrag SKF leisten kann, um aktuelle und zukünftige Herausforderungen im Bereich der Meeresenergie zu bewältigen.

SKF ist hier aktiv mit dabei – skf.de

THE POWER OF KNOWLEDGE ENGINEERING

© SKF ist eine eingetragene Marke der SKF Gruppe | © SKF Gruppe 2014

SKF